

Halle und Umgebung.

8a. 10. des 6. Dezember.

Aus dem Stadtparlament.

Durch den Sitzungssaal wehte gestern so etwas wie Kampfstimmung. Man nahm Feststellung gegen den Regierungspräsidenten der gestrichelten, er werde, wenn man den beiden Polizeipräsidenten nicht im Sinne des ursprünglichen Magistratsantrages 100 Mk. an Gehalt zulege, einfach in die Selbstverwaltung eingreifen und diesen Betrag zwangsweise in den Etat einstellen.

Die Mittere unserer Selbstverwaltung, wie sie sich im Lauf der Jahrzehnte gewandelt, wurde durch die Debatten dem Bürger wieder einmal recht vor Augen geführt. Aus dem freier stolzen Bau, den Frhr. v. Stein errichtet, haben reaktionäre Gewalten bald hier bald da eine Quader gehoben, und diese Bestrebungen dauern ja leider auch heute noch an. Da wirkte es erfreulich, daß die einzelnen Redner, wie sehr ihre Ansichten auch in der an sich recht geringfügigen Frage jener Aufbesserung um 100 Mk. auseinandergingen, einhellig sich zu der Auffassung bekamen: Wir lassen uns einen Eingriff in unsere Selbstverwaltung nicht gefallen; wir werden mit Entschiedenheit gegen derartige Veruche Front machen. Nur darin war man sich nicht einig, ob der gegenwärtige Anlaß es verlohne, einen solchen Eingriff jetzt daran zu knüpfen, und die Rechtsfrage, wie Herr St. v. Blume betonte, insofern der Polizeigehebes höchst unerfreulich sei. In der Frage der Gehalts-erhöhung der Polizeipräsidenten bestand überdies auch gar keine hiergehörige Differenz in der Versammlung. Auch die einst dagegen gestimmt hatten, waren zum großen Teil geneigt, die 100 Mk. zuzuliegen; handle es sich doch, wie aus der Versammlung hervorgehoben wurde, um durchaus bewährte tüchtige Beamte. Nur die Art, wie hier durch den Regierungspräsidenten jener Anspruch aufgenommen wurde, wirkte peinlich. Schließlich entschied sich die Mehrheit der Versammlung für die Bewilligung der 100 Mk. Dagegen waren nur 18, dafür etwa 32.

Für die Öffentlichkeit ebenso wichtig wie dieser Streit, dessen Einzelheiten im Morgenblatt ausführlich nachgesehen sind, ist eine andere Sache, die dabei vom Herrn Oberbürgermeister zur Sprache gebracht wurde. Er wies darauf hin, daß auch andere Beamtenkategorien, die Magistrats-assistenten, den Weg der Klage beschritten hätten, und stellte die Behauptung auf, daß Halle, dank seiner im Vergleich zu andern Kommunen zu geringen Gehältern für diese Beamtenstellen nur noch mittelmäßige Beamte bekomme. In dem Beamtenrat fehlen uns, so betonte er mit Nachdruck, die hervorragend tüchtigsten Kräfte, die eine Erparnis für die Verwaltung sind, nur mittelmäßig Begabte können wir einstellen; die Besseren meiden Halle, weil sie anderswo günstigere Bezahlung finden. Mehr als 50 haben ihre Bemerkung allein in den letzten zwei Monaten infolge der schlechteren Verhältnisse zurückgezogen. Durch diesen Mißstand erleide die Stadt größeren Schaden, als der finanzielle Effekt einer besseren Besoldung, die uns erstklassige Beamte verbürgen, ausmache.

Liegen die Dinge tatsächlich so, daß unsere Verwaltung teurer arbeitet, weil sie nur minder befähigte Beamte als Ersatz heranzuziehen imstande ist, so wäre das ein Erfolg, den unsere Stadtväter mit ihrer wohlgemeinten Sparpolitik keineswegs beabsichtigt haben, und erneute Er-wägungen erscheinen uns dann durchaus zweckmäßig. Über schließliche Beweise müssen dafür natürlich beigebracht werden, andernfalls läßt sich keine Mehrheit für eine Reform gewinnen.

Die Weiterführung der elektrischen Strassenbahn nach Diemitz und Büschdorf

war der Anlaß zu einer Versammlung des Kommunalvereins Halle-Ost. Die gestern abend im Diemitzerischen Gesellschaftssaale stattfind. Dieses Thema bildete einen solchen Anknüpfungspunkt, daß etwa 100 Herren, darunter die Mitglieder der Bürgervereine obengenannter Dörferorten, erschienen waren.

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister M. inner, leitete die Besprechung ein. Er erinnerte daran, daß man seit vielen Jahren beabsichtigt gewesen ist, durch Errichtung einer Bahn die Dörferorten östlich der Stadt mit dieser näher zu bringen, daß sich auch Gesellschaften gefunden haben, dies auszuführen, jedoch immer vergebens. Die Verhandlungen zerstreuten sich an den Schwierigkeiten, die den Unternehmungen von dieser und jener Seite entgegengekehrt wurden. Glaube man die Sache soweit gefördert, daß sie spruchreif war, so kam etwas Unvorhersehbares und das Projekt wurde zu Wasser. Nun will man es auf andere Weise versuchen, und zwar durch die Weiterführung der bereits bestehenden Bahnen. Die von der Stadt zu übernehmende Straßenbahn dürfte wenig in Betracht kommen, da ihre Weiterführung nach Diemitz mit großen

Schwierigkeiten verknüpft ist und auch zu viel Geld kosten würde. Es käme also nur die Stadtbahn der A. C. G. in Frage, die bereits eine Linie bis zum südlichen Schlachthof besitzt.

In der Besprechung hierüber nahmen die Vertreter der Gemeinden Diemitz und Büschdorf in ausgiebiger Weise das Wort. Daß hier etwas geschehen müsse, darüber war sich alles klar, nur über das wie gingen die Meinungen auseinander. Es wurde u. a. ausgeführt, daß man gar nicht beabsichtigt, die zu veräußernde und zu veräußernde Berliner Brücke mit Geleisen für eine elektrische Bahn zu belegen, und daß auf der anderen Seite die Provinzialbehörde es nicht dulden würde, daß auf ihren Straßen solche Bahnen errichtet werden; man müßte schon, wo diese in Frage kommen, leistungsfähig gehen und versuchen, Land billig zu erwerben, wenn nicht gar unentgeltlich zu beschaffen. Daß Opfer gebracht werden muß, liegt auf der Hand, dafür hat man aber wieder den Vorteil, daß man von den bedachten Dörfern und darüber hinaus aus schnell zur Stadt und wieder zurück gelangen kann.

Aber auch den Einwohnern unserer Stadt kommt es geschäftlich und gesellschaftlich zugute. Der östliche Stadtteil wird durch Anlage einer solchen weiterführenden Bahn erst richtig erschlossen, die Anbelagerung geht schneller vonstatten, wie man dies bei Ammendorf gesehen, und die Werte des Grund und Bodens steigen. Dann ist ja die Eingemeindung von Diemitz und Büschdorf nur noch eine Frage der Zeit, und je eher dies geschieht, um so besser; später dürfte dies unter schwierigeren Verhältnissen, wobei namentlich der Geldpunkt mitwichtig, auszuführen sein.

Soll eine Bahn in Ausführung kommen, so kann es sich nur um eine Ringbahn handeln. Etwas Einseitiges hat keinen Zweck.

Der Vertreter eines anderen kommunalen Vereins behauptete zunächst das Fehlen der Stadtväterordneten. Sodann bemerkte er, daß die A. C. G. wohl förmlich für die Weiterführung ihrer Linien nach dort hinaus zu haben sei, da sich die städtischen Behörden ihr wenig entgegenkommen zeigen, wie man dies jetzt wieder im Süden der Stadt durch eine geplante Konturnerlinie der Straßenbahn zu bemerken Gelegenheit hat. Dann muß ein Nachweis der Rentabilität erbracht und so manche andere Schwierigkeit in bezug auf Bahnterrain behoben werden, woran das Unternehmen aber nicht zu scheitern braucht. Wo der gute Wille ist, da ist auch ein Erfolg zu erwarten. Die beiden Gemeinden haben in ihren Sitzungen die Sache eingehend behandelt und sind zu dem Entschluß gekommen, die Sache soweit als möglich zu fördern. Vor allen Dingen müsse man dahin streben, daß die Berliner Brücke der Ringbahn erschlossen wird.

Es wurde folgende Resolution gefaßt: Die vereinigten Vereine, Kommunalverein Halle-Ost, Bürgerverein zu Diemitz und Kommunalverein zu Büschdorf empfinden es als ein dringendes Bedürfnis, daß die städtischen Vororte Diemitz und Büschdorf dem städtischen Straßenbahnnetz angeschlossen werden. Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß die Stadtbahn Halle die Erweiterung ihres Bahnnetzes nach Büschdorf und Diemitz in Erwägung zieht und energisch in Angriff nimmt; sie erwartet ferner von den städtischen Behörden, daß diese eventuellen Konzeptionsgeschäften keine Schwierigkeiten bereitet.

Die Versammlung beauftragte ferner eine Kommission, bestehend aus 2 Herren der drei in Frage kommenden Vereine, die Sache weiter zu verfolgen und vor allem eine schriftliche Petition an die in Frage kommenden Behörden abzugeben.

Professor Lübedes Nachfolger.

Der außerordentliche Professor der physikalisch-chemischen Mineralogie und Petrographie Dr. phil. Hendrik Enno Boeke an der Universität Leipzig ist auf das an der Universität Halle durch Professor Lübedes Ableben frei gewordene Extraordinariat für Mineralogie und Petrographie berufen worden und hat den Ruf angenommen.

Gründung eines Sächsisch-Thüringischen Schwimmverbundes.

Die Schwimmvereine Wenigenjena, Weissenfels, Baders-Kaunburg, Holsibon-Merzbach und Reptun-Leipzig, die gemeinsam aus der Vereinigung Säch.-Thür. Schwimmvereine ausgetreten sind, gründeten den Säch.-Thür. Schwimmverbund. Die Wahlen ergaben als 1. Vorsitzenden Johannes Meißner, Leipzig; 2. Vorsitzender W. Petzsch, Weissenfels; Schriftführer O. Meißner, Merzbach; Kassierer S. Fuchs, Leipzig; Schatzmeister H. Bauer, Wenigenjena. Zwecks Aufstellung der Statuten findet demnächst eine Bundesversammlung in Wenigenjena statt.

Gottesdienst für Schmerzhörige. Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 5 Uhr soll wieder ein Gottesdienst für Schwerhörige im ev. Vereinssaale, Al. Klausstraße 16, abgehalten werden. Herr Pastor Haberland von der Pauluskirche wird predigen. Es steht zu erwarten, daß die sich die Anzahl der Zuhörer beim zweiten Mal ungefähr verdoppelt hatte, die Beteiligung an dieser Veranstaltung, die sich augencheinlich als ein Bedürfnis erwiesen hat, eine sehr gute sein wird. Auch Nichtmitglieder des Zweigvereins „Hörhilfe“ sind zur Teilnahme eingeladen. Das Provinzialgefängnis ist mitzubringen.

Der Hauptausflug für das 9. Kreisturnfest laßt die Mitglieder der 13 beteiligten Ausschüsse, Sängere und Turner, zu einer Abschlusssitzung am kommenden Sonntag abend 8 1/2 Uhr

im Saal des neuen Heims des Kaufmännischen Vereins, Restaurant „Mars la Tour“, ein.

Halle'scher Diener-Bund. Von dem Grundsatze ausgehend, daß die größte große Verbreitung guten billigen Lebenslohn in den wichtigsten Volksteilen das beste Mittel zur Befämpfung der Schandliteratur ist, wird der Halle'sche Dienerbund auf dem dies-jährigen Weihnachtsmarkt eine reiche Auswahl guter billiger Bilder - in erster Linie Jugenderarbeiten im Preise von 2 Pf. an, zum Verkauf stellen. Für denjenigen, der kein Geld mit einem Kaufhelfen, wirklich künstlerischen Bildes schmücken will, werden Künstlererzeugnisse in großer, beim Geismad etwas bietender Auswahl zum Preise von 1 Mk. an feilgehalten werden.

Kaffee-Panorama. Hr. W. Richter, 6-1. In dieser Woche geht es nach dem Palatial im schönen Tirol und zwar geht die Reihe von Mühlbach aus und führt bis Döllach. Von Mühlbach haben wir eine Gesamt-Ansicht mit der Sonnenbahn und dem Gröden Joch, Kofenig geht sich uns mit seinem Gebirgsuntergrunde, wir kommen weiter nach St. Vigil, St. Coronesen, Taufers, Bruneck, dem herrlichen Antholzersee nebst Scharze und Tal, Johann Ober-Kaffen, Pragen-Wildsee, Mt. - und Neu-Stras, Niederdorf, Toblach, durch das Hirschleintal nach Gerten, Zimningen, Weitenbrunn und Mühlbach-Matzen. Den Groß-Glockner sehen wir sehr schön vom Kaffee- und Bergeshof aus, beluden den Haasbacher Wasser-fall und Steng mit dem Triftstadersee, die Reihe endet in Döllach. Nächste Woche: Eine Orientreise mit der Hamburg-Amerika-Linie.

Billardbälle im Kanalkhof. Am 1. d. M. hat ein städt. Straßenrechner beim Reinigen der Kanalkhöfe auf dem Unterberg zwei weiße Eisenbillardbälle, einer davon mit zwei kleinen schwarzen Punkten, aufgefunden. Da dieser anzuweilen ist, daß die Bälle von einem Diebstahl her-rühren, wolle sich der Eigentümer bei der Kriminal-Abteilung, Drenhauptstraße 6, Zimmer 80, melden.

Wem gehört der Schritztähler? Einer des Diebstahls verdächtigen Person ist ein neuer Zähl-Kilometermesser in Ufform, gegen Schritztähler, der gestohlen sein dürfte, abgenommen worden. Der unbekannte Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kriminal-Abteilung, Drenhauptstraße 6 II, Zimmer 85 zu melden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Zu der Mittwoch zum ersten Male in Szene gebenden literarisch äußerst wertvollen Novität „Der Stier von Olvera“ von Heinrich Villenien haben die Vorzugstalten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit. Donnerstag: Einakterabend: „Die Heubinder“ (Schwanz), „Sonne und Erde“ (Waldert) und „Brüderlein sein“ (Dperette). Freitag: „Der Stier von Olvera“. Sonnabend: „Mignon“, zweites Gastspiel der Kammergängerin Fra. Miline Vogel. Sonntag abend ein vollständig aufgehobener Abonnement: „Der Graf von Luxemburg“. Die Billets zu dieser Vorstellung sind schon jetzt an der Kasse zuzüglich Vorbestellgebühr erhältlich.

Apollo-Theater. Das Dezember-Programm bringt uns in dem Gastspiel der Tenor-Truppe eine Aktuation, die man als ganz außergewöhnlich bezeichnen muß. Kinder des Landes der aufgehenden Sonne, schickliche Japaner sind es, die uns mit den eigenartigen Zauberkünsten ihres Heimatlandes be-fannt machen, und was sie darin zeigen, grenzt beinahe an Unglaubliches. Das Höhepunkt ihrer Vorführungen bilden die einzig existierenden „Japanischen Wasserpiele“, einer geheimnisvollen Produktion. Selbstredend läßt dieses Sensationsgastspiel eine außerordentliche Zugkraft aus; das Theater ist denn auch allabendlich dicht besetzt.

Waldhalla-Theater. Die Familien-Vorstellung am Mittwoch nachmittag gewinnt nach insofern an Interesse, daß außer dem Auftreten des Wunder-Schimpanzen Grete, Bergina sein ur-komisches und lehrreiches zoologisches Dressur-Potpouri vor-führt die Eintrittspreise für Kinder sind 10, 15 und 25 Pf.

Zoologischer Garten. Am nächsten Donnerstag, nachmittags, konzertiert das Stadttheater-Orchester unter Alfred Eismanns Leitung.

Drittes Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters. Der heutige Intendanten bringt nochmals einen Auszug aus dem Programm des letzten Symphonie-Konzerts vor Ablauf des Jahres und sei auch an dieser Stelle auf den morgigen Mit-twoch abend 8 Uhr unter Mitwirkung der Kgl. Kammergängerin Frau Helene Staegenemann stattfindenden Symphonie-Abend hingewiesen. Kartenververkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Mozartsal (Weidenplan). Der zum Besten des Er-holungsheims auf Sonnabend, den 10. Dezember, angelegte Vortrag von Kapellmeister Eduard Mörke („Die Meister-singer von Nürnberg“) muß leider wegen starker Anwesenheit des Vortragenden abgelehnt und verlegt werden. Der Vortrag findet in der ersten Woche des Jahres statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Saalpflanzerei. Das Programm für das morgigen Mit-twoch nachmittag stattfindende X. große Streichkonzert verzeichnet als Hauptwerke die Ouvertüren von Unklar: „Comaithia“, Schumann: „Genoveva“, Rossini: „Semiramide“. Außerdem Gluck's 2. und 1. Ballett-Suite in vier Sätzen: Don Juan, Orpheus, Ariadne, Zephyrus in Aulis. Als Novität bringt das Programm eine un-gewöhnliche Fantasia von Haupt. Der Komponist ist ein talentvolles Mitglied der Kapelle und wird sein Werk persönlich dirigieren. Die „Fakultäten“, ein Walzer von Strauß, beifolgt das Pro-gramm.

Gastspiel Rita Sacherio. Das Debüt der Künstlerin im Dres-dener Hoftheater nahm dort außerordentlich glänzend ein

Preiswerte Kleiderstoffe und Seidenwaren
Neuheiten in erprobten Geweben als bevorzugte Weihnachtsgeschenke.
Reste für Blusen und Röcke
extra billig.
A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 88/87. Halle a. S. Marktplatz 21.



Keine Gesundung in der Zementindustrie.

In der Generalversammlung des rheinisch-westfälischen Zementwerks wurde, wie das B. T. mitteilt, beschlossen, die Preise nicht herabzusetzen. Dieser Beschluss wurde nicht durch Berufung...

wollen, die Eisenbahngesellschaften beginnen, ihr Personal zu vermindern. Die Chicago Millwaukee and St. Paul-Bahn erklärt, vorerst keine weiteren Zwangsmaßnahmen zu bauen...

Hannoversche Eisenwerkerei Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat beschloss, den Gewinn des ablaufenden Geschäftsjahrs zurückzusetzen, so dass eine Dividende wiederum nicht zur Verteilung gelangt.

Opelner Aktienbrauerei und Pilsenerbrauerei in Oppeln. Der Aufsichtsrat schlägt für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung von 3 (0) Proz. Dividende bei 6000 Mark Vortrag vor.

Stettiner Dampfmühlen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 Proz. fest.

Solinger Bank in Konkurs. Die für Mitte dieses Monats in Aussicht gestellte Auszahlung der dritten Rate der Konkursquote von 15 Proz. der anerkannten Forderungen musste hinausgeschoben werden...

Günstige Mitteilungen. In der Generalversammlung des Neuwalzwerks Besondere wurde die Dividende auf 2 Proz. festgesetzt und mitgeteilt, dass die ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahrs einen erheblichen Gewinn brachten...

Gerresheimer Glashüttenwerke. Die Direktion der Gerresheimer Glashütten teilt mit, dass nach dem bisherigen Geschäftsjahre wieder 14 Proz. Dividende zu erwarten sind.

Wagenseilwerke in mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Einzelnen Eisenbahntraktorenwerke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind 5 bis 6 Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nussprezissen und Braunkohlenscheiteln 1799 (nicht gestellt) 17 Wagen zu je 10 Ladungen anfallen...

Berliner Börse. 6. Dezember. (Eigener Fernsprechdienst.)

Zu Beginn der heutigen Börse machte sich nach der gestrigen Stagnation wieder etwas Kauftrieb der Spekulation bemerkbar, so dass man in ziemlich fester Tendenz eröffnen konnte. Die besseren Dispositionen der New Yorker Börse sowie der vorliegenden Bericht vom gestrigen Essener Kohlenmarkt veranlassen die Spekulation zu einigen Rückkäufen...

Produktenbörse. Da heute wenig Anregung von aussenher vorlag, war das Geschäft sehr still. Weizen und Roggen waren im Preise gut

behalten. Hafer etwas billiger. Mais umsatzlos. Rüböl leicht abgeschwächt. Weizen: märkisch 105,00-106,00, per Dez. 203,75, per Mai 201,25...

Hafer: feiner 160,00-181,00, mittel 150,00-108,00, gerb 153,00 bis 157,00, per Dez. 144,50, per Mai 154,75. Roggen: märkisch 140,00-145,00, per Dez. 143,25, per Mai 150,25...

Waren und Produkte. Leipziger Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht.)

Lokalkreise vom 6. Dez. 1910, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.) russisch, 24-24 1/2, Kanada 22 1/2 bis 24, Sül. Roggen per 1000 kg netto inländ. auf 117-122, neuer 150 bis 153, Posen 153 1/2, russischer 161-168 bB. Sül. Gerste per 1000 kg netto, Brauns 170 1/2 bis 185 bB. feinste über Notiz, Saatevario 150-163 bB. Mahl- und Futtermittel 125 bis 155 bB. böhmische - - - - -

Hafer per 1000 kg netto inländ. auf 117-122, neuer 150 bis 153, Posen 153 1/2, russischer 161-168 bB. Sül. Gerste per 1000 kg netto, Brauns 170 1/2 bis 185 bB. feinste über Notiz, Saatevario 150-163 bB. Mahl- und Futtermittel 125 bis 155 bB. böhmische - - - - -

Zucker. Mardeburg, 5. Dez. Kornzucker 890, ohne Fass 8,62 8/10. Raffinierter 920, ohne Fass 9,00-110 Rubig. Brodraffinierter ohne Fass 10,00 bis 10,12. Kristallzucker 10,00 mit 85% Gemischtem Raffinierter mit Saft 13,75-14,87. Gem. Mehlis mit Saft 18,25-19,37. Rühlig. Rohzucker I. Produkt, Trans. drei an Bord Hamburg per Dez. 1907, 9,75, B. April. 1910, 9,50, G. 9,25/10. B. Januar. 9,10, G. 8,75, B. April. 9,25, G. 8,37/10. B. Jan.-März 9,17/10, G. 8,23/10, B. Aug. 9,55, G. 9,57/10. B. Febr. 9,17/10, G. 8,23/10, B. Okt.-Dez. 9,55, G. 9,50. B. März. 9,25, G. 8,27/10. B. - - - - -

Kaffee. Hamburg, 6. Dez. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Dez. 57 G., per März 59 G., per Mai 60 G., per Nov. 56 G., G. Steig.

Metalle. Glasgow, 5. Dez. (Schluss) Robisen ruhig. Middlebrough warrants 49 1/2. Trotha 5. Dez. abends 2,73 M., 6. Dez. morgens 2,56 M.

Wasserstand der Saale. Halle a. S., 5. Dez. (Mitteltell) von den Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Bastian, Halle. Ankommen ist: Elfrachtampfer „Fürstenberg“ mit Steuiger von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft. Aken a. d. Elbe.) Aken, 5. Dez. Heute trafen ein die Kahne Nr. 17, 2913, 4778 und 56.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table with columns for 'Berliner Börse' and 'Wechsel'. Includes entries for Amsterdam, Brüssel, London, New York, Paris, etc., with various exchange rates and prices.

Table with columns for 'Bankhaus, Leipziger Str. 12.' listing various bank shares and their prices, including Berlin-Anh. Maschinen, Berl. Elektriz.-W., etc.

Table with columns for 'Kulantes Ausföhrung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.' listing various commodities and their prices.

